

C. ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Angaben

1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:

Name: BKK firmus

Sitz: 28237 BREMEN

Betriebsnummer: 20 156 168

1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit /in folgenden Bundesländern tätig:

Die Kasse ist geöffnet.

Sie ist in folgenden Bundesländern tätig:

Schleswig-Holstein

Hamburg

Niedersachsen

Bremen

Nordrhein-Westfalen

Hessen

Rheinland-Pfalz

Baden-Württemberg

Bayern

Saarland

Berlin

Brandenburg

Mecklenburg-Vorpommern

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Thüringen

1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung:

Der Vorstand umfasst 1 Mitglied.

1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 waren 118 Arbeitnehmer beschäftigt.

1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:

Im Jahresdurchschnitt waren 87.948 Personen versichert.

1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):

Keine

1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:

KOHLHEPP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kleine Reichenstraße 1
20457 Hamburg

1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband:

BKK Landesverband Mitte
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Eintrachtweg 19
30173 Hannover

1.9 Angaben zur Aufsicht:

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr:

Zusatzbeiträge:

Januar:	0,60 %
Februar:	0,60 %
März:	0,60 %
April:	0,60 %
Mai:	0,60 %
Juni:	0,60 %
Juli:	0,60 %
August:	0,60 %
September:	0,60 %
Oktober:	0,60 %
November:	0,60 %
Dezember:	0,60 %

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:

Im Geschäftsjahr 2015 wurde für offene Fälle des MDK ein Betrag in Höhe von 692.382,46 Euro als Forderung gebucht. Abweichend hiervon wurden die Forderungen für 2016 in Höhe von 733.760,41 Euro nicht gebucht.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der § 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

3.1.2 Forderungen

Forderungsspiegel:

Kontenart/ Bezeichnung	Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
020 Forderungen auf Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	0,00
021 Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen	0,00	0,00
022 Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	82.952,21	35.161,72
023 Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	760.790,96	343.117,54
024 Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	6.115.864,84	6.167.736,00
025 Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	319.470,24	235.444,37
026 Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	332.609,53	85.593,26
029 Sonstige Forderungen (ohne 0295)	78.519,26	139.421,43
0295 Forderungen an den Gesundheitsfonds	1.648.591,90	1.020.305,87
030 Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00
Summe	9.338.798,84	8.026.780,19
davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Die Forderungen wurden im Hinblick auf Ausfallrisiken geprüft und wertberichtigt. Außerdem haben wir eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen indem wir die Forderungen älter als 1 Jahr um 10 %, Forderungen älter als 2 Jahre um 20 % und Forderungen älter als 3 Jahre um 50 % wertberichtigt haben. Die Summe der Wertberichtigung beträgt 116.222,24 Euro.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

Gothaer Lebensversicherung:

Bei der Gothaer Lebensversicherung AG, Göttingen besteht eine Rückdeckungsversicherung mit einem nachgewiesenen Deckungskapital zum 31.12.2016 von 1.753.357,00 Euro. Dieser Wert wurde in der Jahresrechnung unter 0681 aktiviert und unter 1600 passiviert. Es handelt sich um eine betriebliche Altersvorsorge mit monatlicher Beitragszahlung. Die Leistung der Rentenzahlung wird aus den gezahlten Beiträgen ermittelt.

Hamburger Pensionsrückdeckungsversicherung:

Für Rückstellungen gem. § 12 SVRV und § 171 e SGB V liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vom 28.04.2016 zum Bilanzstichtag 31.12.2015 der HPR in Verbindung mit den Vorgaben der KK-AltRückV vor. Lt. Gutachten ist eine jährliche Zuführung von 2.015,00 Euro für Verpflichtungen nach § 171 e SGB V vorzunehmen. Diesen Betrag haben wir im Geschäftsjahr 2016 auf den Konten 0683 und 1603 gebucht.

Für die Ermittlung des Barwertes der Altersversorgungsverpflichtungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Diskontierungszinssatz: 4,25 % p. a. Abzinsungssatz gemäß KK-AltRückV

Gehalts-, Renten- und sonstige Trends:

- Gehaltstrend: 1,5 % p. a. gemäß § 3 KK-AltRückV
- Rententrend: 1,0 % p.a. gemäß § 3 KK-AltRückV

Das Deckungskapital bei der Hamburger Pensionsrückdeckungskasse zum 31.12.2016 beträgt: 1.550.499 Euro.

Danach ergeben sich folgende Werte:

Mittel der Rückstellungen nach § 12 SVRV:	1.248.143 Euro
Mittel der Rückstellungen nach § 171 e SGB V:	113.315 Euro
Ergänzende Mittel aus dem Deckungskapital:	189.041 Euro

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach Par. 8a AltTZG und Par. 7e SGB IV

Es liegt kein Gutachten über die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen der BKK firmus zum Stichtag 31.12.2016 vor. Die Rückstellungsmittel zum 31.12.2016 betragen 96.332,29 Euro.

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kumulierte Anschaffungskosten	Buchwerte am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibung	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwerte am Ende des GJ
I. Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	2.172.196,02 €	1.513.563,30 €	- €	- €	- €	40.789,48 €	- €	1.472.773,82 €
0701	Technische Anlagen	34.140,48 €	21.611,57 €	- €	- €	- €	3.391,00 €	- €	18.220,57 €
0710	Fahrzeuge	17.698,00 €	8.849,00 €	- €	- €	- €	4.424,50 €	- €	4.424,50 €
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	6.016,64 €	626,74 €	1.661,95 €	- €	- €	527,65 €	- €	1.761,04 €
0712	Büroeinrichtungen	247.663,84 €	130.144,91 €	13.506,54 €	- 1.498,00 €	- €	23.688,58 €	- €	118.464,87 €
0713	Hard- und Software	965.274,18 €	109.391,24 €	21.191,32 €	- €	- €	74.965,07 €	- €	55.617,49 €
0718	Undifferenzierte Sammelposten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0719	Sonstige bewegliche Sachen	30.295,92 €	19.164,09 €	3.472,90 €	1.498,00 €	- €	2.979,80 €	- €	21.155,19 €
II. Eigenbetriebe									
0720	Grundstücke und Gebäude	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0721	Technische Anlagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0730	Fahrzeuge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0733	Hard- und Software	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe:		3.473.285,08 €	1.803.350,85 €	39.832,71 €	- €	- €	150.766,08 €	- €	1.692.417,48 €

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerplanmäßige Abschreibungen):

Übersicht über die Abschreibungssätze:

Konto 0700 – 1 % - 2 %
Konto 0701 – 5 – 33 1/3 %
Konto 0710 – 25 %
Konto 0711 – 33 1/3 %
Konto 0712 – 10 %
Konto 0712 – 33 1/3 %
Konto 0719 – 10 %

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Gemäß § 220 Abs. 1 SGB V wurden keine Darlehen aufgenommen.

3.2.2 Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:

Kontenart/ Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
120 Zu Unrecht erhaltene Beiträge für die Krankenversicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
121 Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen und Prämienauszahlungen	161.844,07	169.590,99	161.844,07	169.590,99
122 Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	1.035.513,64	897.970,37	971.900,00	771.700,00
125 Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	0,00	0,00	0,00	0,00
126 Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	368.073,06	451.241,70	0,00	0,00
1270 Verpflichtungen für Behandlung durch Ärzte	3.929.108,87	2.755.338,32	1.101.160,60	1.061.408,16
1271 Verpflichtungen für Behandlung durch Zahnärzte	1.931.655,27	1.938.820,51	5.100,39	0,00
1272 Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	3.600.340,03	3.419.215,53	16.615,73	18,36
1273 Verpflichtungen aus Lieferungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	5.207.918,25	6.058.894,19	131.345,71	34.343,77
1274 Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	15.598.467,08	12.101.064,07	2.316.452,09	1.810.636,00
1279 Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	979.352,68	811.971,87	102.192,38	108.841,81
128 Verpflichtungen aus Verwahrungen	768.398,44	618.130,53	0,00	0,00
129 Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	3.026.474,50	3.160.964,79	2.252.376,37	2.147.906,23
1295 Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	238.978,45	2.966.031,54	0,00	2.179.018,31
130 Verpflichtungen aus Wahltarifen nach § 53 SGB V	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	36.846.124,34	35.349.234,41	7.058.987,34	8.283.463,63
davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr	1.426.961,99	1.250.542,23	1.426.961,99	1.250.542,23

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften):

Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung:

21.04.2017

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert:	113.315,00 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	113.315,00 Euro
Rückstellungen gem. § 12 SVRV	
Gesamtbetrag:	3.001.499,61 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	3.001.499,61 Euro

3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach §8a AltersTZG:

Gesamtbetrag:	118.483,81 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	118.483,81 Euro
Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:	30.09.2016
Rückstellungen für Wertguthaben nach §7b SGB IV:	
Gesamtbetrag:	0,00 Euro
Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1):	0,00 Euro
Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:	./.

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Die Verpflichtung zur Zahlung aus der FAO beim BKK LV Mitte beträgt 747.558,00 Euro, dem gegenüber steht eine Forderung in Höhe von 211.283,41 Euro, so dass hier eine Verpflichtung von 536.274,59 Euro besteht.

Die RSA-Forderung beträgt 1.558.858,78 Euro und die RSA-Verpflichtung beträgt 6.824,91 Euro, so dass insgesamt eine Forderung von 1.552.033,87 Euro besteht.

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

3.5 Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 100,00 Prozent der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan.

Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 97,81 Prozent der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4 Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse

- Für zukünftige Schließungskosten der ehemaligen City BKK sind in der Jahresrechnung 2016 insgesamt 618.751,65 Euro zurückgestellt. Davon wurde aufgrund einer veränderten Mitgliederzahl zum 01.12.2016 ein Betrag von 239.554,96 Euro verpflichtet.
- Für Schließungskosten der ehemaligen BKK für Heilberufe sind in der Jahresrechnung 2016 insgesamt 458.267,93 Euro zurückgestellt. Davon wurde aufgrund einer veränderten Mitgliederzahl zum 01.12.2016 im Geschäftsjahr 2016 ein Betrag von 110.387,45 Euro verpflichtet.
- Die BKK nimmt aufgrund der Satzungsregelung des BKK Landesverbandes Mitte an dem Haftungsverbund für teure Leistungsfälle (Fallkosten > T€ 200 p.a.) teil. Es wurden für das Jahr 2016 Rückstellungen in Höhe von 747.558,00 Euro gebildet. Für eigene Leistungsfälle wurde eine Forderung in Höhe von 211.283,41 Euro gebucht.
- Haftungsverbund BKK System: Das BKK-System bildet als Ganzes einen Haftungsverbund, in dem Ausfälle einzelner Mitgliedskassen oder Landesverbände durch die übrigen Systemteilnehmer aufgefangen werden müssen. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind keine Anzeichen bekannt geworden dass es eine weitere Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverbund gibt.
- Das LSG hat den Bescheid des Bundesversicherungsamtes vom 14.11.2014 über den Jahresausgleich 2013 hinsichtlich der Zuweisungen für Auslandsversicherte aufgehoben und das Bundesversicherungsamt verpflichtet, die Krankenkassen neu zu bescheiden und die Zuweisungen für Auslandsversicherte 2013 neu zu berechnen. Da aber die zentralen Entscheidungsgründe des Urteils auch für die Zuweisungen für Auslandsversicherte des Jahres 2014 sowie die Krankengeldzuweisungen für 2013 und 2014 gelten, besteht für diese Sachverhalte auch das Risiko der Neuberechnung. Für die BKK firmus bedeutet das Urteil insgesamt ein Risiko im Bereich Krankengeldzuweisung 2013/2014 von ca. 2,1 Mio. Euro, dieser Betrag wurde im Geschäftsjahr 2015 verpflichtet. Die BKK firmus hat für Auslandsversicherte 2013/2014 eine Forderung von ca. 70.000 Euro, die nicht gebucht wurde. Das Bundessozialgericht hat mit Urteil vom 25. Oktober 2016 das Urteil des LSG aufgehoben und die Klage abgewiesen. Somit haben wir für diesen Sachverhalt die ursprüngliche Verpflichtungsbuchung in Höhe von 2,1 Mio. EUR in der Jahresrechnung 2016 aufgelöst.

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

- Krankenhaus (DRG-Jahresüberlieger) - Buchung erfolgt im Jahr der Entlassung. Es handelt sich um die Summe von 1.828.380,01 Euro für Jahresüberlieger.
- Für das Geschäftsjahr 2016 wurden noch 1.251 Krankengeldzahlungen in Höhe von 901.757,46 Euro, 278 Kinderkrankengeldzahlungen in Höhe von 24.877,93 Euro und 41 Mutterschaftsgeldzahlungen in Höhe von 18.742,73 Euro im Jahr 2017 geleistet.
- Zum Jahresende 2016 besteht für nicht ausgeglichene Gleitzeitstunden und nicht genommene Urlaubstage ein Saldo in Höhe von 71.883,58 Euro.
- Die Jubiläumsrückstellungen für Beschäftigte sind mit einem Wert von 250.501,36 Euro zu beziffern.
- Für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (Papier und DV-Speicherung) ist eine Rückstellung von 104.611,81 Euro zu berücksichtigen.

- Zum 31.12.2016 bestanden finanzielle Verpflichtungen aus wesentlichen Miet-, Leasing- und Pachtverträgen:

Die Jahresmiete für Servicestellen und Servicezentrum beträgt 254.117,52 Euro die Verträge haben nach dem 31.12.2016 eine Restlaufzeit von 1 Jahr bis 6 Jahre und 3 Monate.

Die Leasingverträge für drei Fahrzeuge haben nach dem 31.12.2016 eine Restlaufzeit von 1 Monat bis 1 Jahre und 3 Monate, die jährlichen Kosten betragen 12.757,92 Euro.

Die Leasingverträge für Kopierer haben nach dem 31.12.2016 eine Restlaufzeit von 4 Monaten, die jährlichen Kosten betragen 328,54 Euro.

- Für Lizenzen beim ITSC bestehen Verpflichtungen bis 2017 in Höhe von insgesamt 394.774,90 Euro.
- Geldanlage: DeAM Fonds – Der Buchwert beträgt: 1.451.395,98 Euro – der Kurswert zum 31.12.16 beträgt 1.299.562,65 Euro, das entspricht einem Verlust von 151.833,33 Euro.
- Geldanlage: BKW1 Fonds bei der SEB – der Buchwert beträgt: 2.494.555,92 Euro – der Kurswert zum 31.12.16 beträgt 2.353.748,19 Euro, das entspricht einem Verlust von 140.807,73 Euro.
- Die laufenden Rechtsstreitigkeiten die von RA Herrn Dirkmann betreut werden stellen sich wie folgt dar:
 1. Die BKK klagt zum Stichtag 31.12.2016 gegen Krankenhäuser, der Streitwert beträgt 283.330,90 Euro für 234 Streitfälle. Der Betrag wurde in der Jahresrechnung nicht als Forderung gebucht. Bei einer Realisierungsquote von 50 % besteht eine Forderung von 141.665,45 Euro.
 2. Die Krankenhäuser klagen zum Stichtag 31.12.2016 gegen die BKK firmus, der Streitwert beträgt 1.140.234,00 Euro für 393 Streitfälle und wurde als Verpflichtung gebucht. 193.839,79 Euro Verfahrenskosten wurden für diese Streitfälle ebenfalls als Verpflichtung gebucht.
 3. 2 diverse Streitfälle nach § 116 SGB X mit einem Streitwert von 2.572.010,97 € Euro, die bereits von uns gezahlt wurden. Für einen Fall mit einem Streitwert von ca. 2.566.000,00 Euro ist eine Prognose des Ausgangs nicht möglich.
- Von unserem Mitarbeiter werden 52 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Für diese Fälle hat die BKK firmus keine Kosten übernommen. Den Streitwert für 8 Krankengeldfälle i. H. v. 31.218,92 Euro haben wir nicht gebucht. Die Ausgabe wird in dem Geschäftsjahr gebucht, in dem die Zahlung erfolgt. Die Kosten in Höhe von 249.687,47 Euro für 44 weitere Fälle haben wir in Höhe von 38.401,93 Euro als Verpflichtung gebucht da wir erfahrungsgemäß 15,38% der Rechtsstreitigkeiten verlieren.
- In einem weiteren Rechtsstreit der seit 2015 läuft werden wir von einer Kassenärztlichen Vereinigung verklagt. Hierfür wurde eine Verpflichtung in Höhe von 217.338,51 Euro in der Jahresrechnung 2015 gebucht.

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote:

01. Beteiligung

Name: BITMARCK Holding GmbH

Beteiligungsquote:	0,148 Prozent
Stammkapital:	6.776.450,00 Euro
Betriebsnummer:	357 970 29
Eigenkapital lt. Bilanz zum 31.12.2016:	63.190.297,07 Euro
Finanzergebnis zum 31.12.2016:	12.095.567,17 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der BITMARCK Holding GmbH i. H. v. 10.000,00 Euro. Die seinerzeit mit einem Anschaffungswert i. H. v. 150.000,00 Euro bilanzierten Beteiligungen der sogenannten ISKV-Zentren wird unter der Bezeichnung der Beteiligung an der BITMARCK Holding GmbH fortgeführt.

02. Beteiligung

Name: GWQ ServicePlus AG

Beteiligungsquote:	2,45 Prozent
Stammkapital:	335.343,00 Euro
Betriebsnummer:	177 614 73
Eigenkapital lt. Bilanz zum 31.12.2016:	5.640.400,01 Euro
Jahresüberschuss zum 31.12.2016:	786.394,96 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der GWQ Service Plus AG i. H. v. 8.230,00 Euro. Zusätzlich erfolgte eine Kapitaleinzahlung von 17.347,13 Euro. Die Beteiligung wird mit einem Betrag von 25.577,13 Euro in der Jahresrechnung ausgewiesen.

03. Beteiligung

Name: BKK Akademie GmbH

Beteiligungsquote:	0,80 Prozent
Stammkapital:	125.000,00 Euro
Betriebsnummer:	194 638 80
Jahresergebnis 31.12.2016:	803.344,44 Euro

Es besteht eine Beteiligung an der BKK Akademie i. H. v. 1.000,00 Euro. Die Beteiligung wurde zu 1.000,00 Euro angeschafft.

04. Beteiligung

Name: ITSC GmbH

Beteiligungsquote: 0,29 Prozent

Stammkapital: 54.000,00 Euro

Betriebsnummer: 297 970 04

Eigenkapital (voraussichtlich) zum 31.12.2016: nicht bekannt

Jahresergebnis (voraussichtlich) zum 31.12.2016: nicht bekannt

Es besteht eine Beteiligung an der ITSC GmbH i. H. v. 17.800,00 Euro. Die Beteiligung wurde zu 17.800,00 Euro angeschafft.

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

Bremen, den 15.05.2017

(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)